

b) Der Hauptweg zur vorrangigen Entwicklung der Baumaterialienindustrie muß dabei in der

- optimalen Auslastung der vorhandenen Kapazitäten aller Eigentumsformen,
- planmäßigen Rationalisierung bestehender Werke und der Einführung moderner Technologien,
- Nutzung und weiteren Erschließung örtlicher Baustoffreserven und Industrieanfallstoffe sowie in der
- Sicherung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufes und der exakten Vorbereitung und konzentrierten Durchführung der Investitionen zur Erreichung des höchsten Nutzeffektes

bestehen.

Auf dieser Grundlage sind die Planprojekte der Betriebe, der Bezirksbauämter, der WB und des Ministeriums für Bauwesen auszuarbeiten.

c) Die WB sind die ökonomischen Führungsorgane der Industriezweige. Sie leiten den Reproduktionsprozeß der ihnen unterstellten Betriebe. Zur besseren Wahrnehmung ihrer Aufgaben haben sie im Rahmen der Erzeugnisgruppenarbeit den Leitbetrieben für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Erschließung von Reserven in den Betrieben aller Eigentumsformen eine höhere Verantwortung zu übertragen. Die Leitbetriebe sind zu Zentren der Erzeugnisgruppenarbeit zu entwickeln. Dabei geht es um die breite Förderung des sozialistischen Wettbewerbs auf der Grundlage einer zielgerichteten Durchführung von Leistungsvergleichen und Erfahrungsaustauschen sowie um den Einsatz von Spezialisten- und Rationalisierungsgruppen mit dem Ziel der optimalen Auslastung der produktiven Fonds, der Senkung des Arbeitszeitaufwandes und der Selbstkosten.

Die Generaldirektoren der WB und die Bezirksbaudirektoren haben zu sichern, daß die Ergebnisse der Erzeugnisgruppenarbeit in die Pläne einbezogen werden.

d) Die weitere Industrialisierung des Bauens erfordert die maximale Steigerung der Produktion von Primärbaustoffen, vor allem von Zement, schweren und leichten Zuschlagstoffen und grobkeramischen Erzeugnissen. Als vorrangige Maßnahme ist dazu von den Generaldirektoren der WB und den Bezirksbaudirektoren die kurzfristige Einführung der Ergebnisse abgeschlossener Forschungs- und Entwicklungsthemen zur Nutzung einheimischer Rohstoffe, wie Gips und Anhydrit, sowie von Industrieanfallstoffen, wie Aschen und Schlacken, zu sichern. Das Sortiment an Baustoffen ist zu erweitern und die Produktionsstruktur unter Berücksichtigung der in der Deutschen Demokratischen Republik vorhandenen Rohstoffbasis zu verbessern. Dabei ist zu gewährleisten, daß die exportgünstigsten Erzeugnisse der Baumaterialienindustrie den Weltmarktbedingungen entsprechen und mit hoher Devisenrentabilität exportiert werden können.

e) In der Betonindustrie sind unter Leitung der WB Beton und der Bezirksbauämter in den Betonwerken die organisatorischen und technischen Voraussetzungen zu schaffen, um im Jahre 1966 durch eine zielstrebige Rationalisierung die Bestwerte des Arbeitszeitaufwandes sowie der Material- und Grundfondsausnutzung bei wesentlicher Erhöhung des Mehrschichtbetriebes zu erreichen. Dabei sind die Verringerung des Aufwandes für die Hilfs- und Nebenprozesse und die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse in den Mittelpunkt zu stellen. Durch weitere Standardisierung und volkswirtschaftlich begründete Spezialisierung und Kombination sowie komplex-territoriale Abstimmung der Produktion von Betonfertigteilen ist die Ausnutzung der Grundfonds zu erhöhen, sind die Kosten zu senken und der Bedarf aller Zweige der Bauwirtschaft planmäßig abzudecken. Mit der weiteren Durchsetzung der Hauptauftragnehmerschaft sind dabei die Kooperationsbeziehungen zu vereinfachen.

Ein wichtiger Maßstab der weiteren Standardisierung, Spezialisierung und Konzentration der Produktion sowie der Durchsetzung der Hauptauftragnehmerschaft in der Betonindustrie ist der Nachweis einer insgesamt zu erreichenden Baukostensenkung.

f) Durch das Ministerium für Bauwesen ist zu sichern, daß der Nutzeffekt der Investitionen in der Baumaterialienindustrie durch einen planmäßigen wissenschaftlich-technischen Vorlauf erhöht wird. Die prognostische Einschätzung ist entscheidend zu verbessern, um rechtzeitig die Kräfte und Mittel auf die tempobestimmenden Aufgaben zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes zu konzentrieren.

Die Generaldirektoren der WB und die Bezirksbaudirektoren haben zu gewährleisten, daß die neuesten Ergebnisse aus Forschung und Entwicklung bei allen Investitionsvorhaben berücksichtigt werden. Sie haben eine rechtzeitige Vorbereitung der Investitionen zu sichern und zu gewährleisten, daß

- die Erhöhung der Effektivität der produktiven Fonds zum wichtigsten Kriterium der Entscheidungen bei Investitionsfragen gemacht wird,
- die bestätigten technisch-ökonomischen Parameter nach dem Probetrieb planmäßig erreicht werden,
- in verstärktem Umfange Rationalisierungsinvestitionen durchgeführt werden,
- vor jeder Investition die Ausnutzung der vorhandenen Grundfonds nachgewiesen sowie
- das Prinzip der Eigenerwirtschaftung der Investitionen nach Abschluß der 3. Etappe der Industriepreisreform voll durchgesetzt wird.